



Fastenzeit 2021

3

Riechen

Duft

Unabhängige Wochenzeitung für ALLE Sinne
Erscheinungstag: Mittwoch – Ausgabe G (Geruch)

Mir stinkts!

Aufuhr im Tempel zu Jerusalem

Vergangenen Mittwoch im Heiligsten Bereich unseres Glaubens in Jerusalem. Die Händler und Geldwechsler gehen wie jeden Tag ihrer gewohnten Tätigkeit nach. Sie sorgen dafür, dass die Gläubigen, die im Tempel ihr Opfer darbringen wollen, auch das gewünschte Tier auswählen und ihre Tempelsteuer in der Jerusalemer Währung entrichten können.

Völlig unerwartet drang dann am Vormittag ein Mann in den Tempelbezirk ein, um zu randalieren. Dieser

Mann stellte sich als Jesus von N. (33) heraus, ein inzwischen landesweit bekannter umhervagabundierender Prediger.

Er schwang eine selbst zusammengebastelte Geißel und trieb damit die ansässigen Händler vor sich her. Durch die umherrennenden Tiere erhöhte sich das Durcheinander noch zusätzlich. Mutwillig stieß der Wanderprediger die Tische der Geldwechsler um, so dass sie ihre Münzen im ganzen Saal wieder auflesen mussten.

Der Wanderprediger verschaffte sich Gehör und rief lauthals:

„Mir stinkts! Ihr macht das Haus meines Vaters zum Kaufhaus!“

Was will er damit behaupten? Dass er der Sohn unseres Gottes Jahwe sein will? Für diese Anmaßung wird er sich sicherlich noch verantworten müssen. Wir wollen ihm wünschen, dass er nicht selbst einmal die Auswirkungen einer Geißel erleiden muss!

Ob er mit dieser radikalen Aktion nur sich profilieren will? Welche Veränderungen könnte er überhaupt beabsichtigen?



„Vertreibung der Händler aus dem Tempel“ A. Dürer (Kunsthalle Kiel)

Leben mit Corona

Viele Menschen, die mit COVID-19 infiziert sind oder waren, berichten davon, dass ihr Geruchssinn dadurch massiv eingeschränkt oder über mehrere Wochen verloren war. Wir haben mit einer Betroffenen, Susanna D. (49) gesprochen.

Wie war der Verlauf der COVID-19-Infektion bei Ihnen und wie empfinden Sie den Verlust des Geruchssinnes?

Der Verlauf war eigentlich ziemlich glimpflich. Ich hatte geringe Grippe-Symptome, z.B. keine verstopfte Nase und kam ganz gut durch die Quarantäne-Periode, ohne ins Krankenhaus zu müssen.

Von Anfang an war jedoch bereits der Geschmacks- und der Geruchssinn verschwunden. Das ist wirklich unangenehm. Der Geruchssinn unterstützt extrem den Geschmacksinn. Z.B. esse ich sehr gerne Schweizer oder Bergkäse. Aber ohne diese beiden Sinne fühlt sich das Ganze im Mund nur wie Pappe an und ich bekomme den Käse gar nicht runter.

Wie erklären das die Ärzte?

Das Corona-Virus lässt die Nervenzellen im Geruchssystem absterben. Diese erneuern sich nur nach und nach, und das dauert eben mehrere Wochen.

Was noch schlimmer ist: während dieser Erneuerungsphase tritt häufig „Parosmie“ auf. Das heißt, ich kann zwar schon wieder etwas riechen, aber mein Geruchssinn riecht falsch und auch noch normalerweise etwas Unangenehmes. Es wäre ja schön, wenn ich einen Kuchen auch wirklich so riechen könnte, aber meistens riecht es wie in einem Abfall-Eimer.

Das ist ja schlimm.

Aber beeinträchtigt das Ihr normales Leben so stark?

Man denkt ja immer, naja, ohne Riechen, da kommt man schon durchs Leben. Wenn ich zur Arbeit oder zum Einkaufen fahre, dann ist vor allem das Sehen und das Hören wichtig. Ich rieche ja normalerweise nur

bewusst an einem Essen oder an einer Rose. Aber jetzt, wenn ich nichts riechen kann, bin ich in meinem Alltag total verunsichert, weil ja irgendwo Gasgeruch sein könnte, oder dass ich einen Topf auf dem eingeschalteten Herd vergessen habe. Ich bin ständig in Alarmbereitschaft, weil ich alles nochmal nachkontrolliere oder die Leute um mich herum frage, ob sie etwas riechen. Auch kann ich meine geliebte Lasagne überhaupt nicht mehr genießen. Bis ich wusste, dass es an Corona liegt, dachte ich schon, verrückt zu werden, weil niemand das riecht, was ich rieche.

Mein Arzt sagte mir, dass jetzt „nur die Zeit Wunden heilt“ und ich einfach abwarten muss, bis ich wieder normal leben kann. Ich hoffe und bete, dass alles bald wieder überstanden ist.

Danke für Ihre Antworten und wir wünschen Ihnen hoffentlich bald wieder ein normales Riechen-Können!

Duft-Sprüche

Die Nase voll haben • Das geht die Nase hoch • Das stinkt zum Himmel • Immer der Nase nach • Da liegt was Gutes in der Luft • Die Nase in etwas stecken • Frischen Wind machen • Den kann ich gut riechen • Schnüffler • Daher weht der Wind • Das kann man drei Meter gegen den Wind riechen • Unter die Nase reiben • Lunte riechen • Der Fisch stinkt vom Kopfe • Den Speck riechen • Sich beschnuppern • Die Nase hochziehen • Einen Riecher haben für etwas.

Gott riecht gut

Eine seltsame Aussage „Riecht er etwa nach Weihrauch?“

Paulus schreibt im 2. Korintherbrief: „Dank sei Gott, der (...) durch uns den Geruch seiner Erkenntnis an allen Orten verbreitet!“

Mit dem Wahrnehmen von Gerüchen (ihre Intensität und Qualität) ist es aber wie mit Tönen und Bildern, Klängen und Farben – wir nehmen diese sehr individuell wahr.

Wir können das Gleiche riechen, hören, sehen, wir nehmen aber nicht unbedingt das Selbe wahr.

Und genauso gibt es auch keine festgelegten Wege, Gott erkennen zu können.

Wenn wir sagen „Gott riecht gut“, so kann dies meinen

„Es liegt was Gutes in der Luft“.

Letztlich liegt es auch an jedem Einzelnen ob wir den „Geruch seiner Erkenntnis“ an allen Orten verbreiten, ob durch uns etwas Göttliches in der Luft liegt.

Oder anders ausgedrückt: Können Andere wahrnehmen, dass ich an einen Erlöser Jesus Christus glaube, ohne dass ich davon rede?

Können Andere wahrnehmen, dass ich mich von einem guten Geist leiten lasse, der „in der in der Luft liegt“?

Unter dem Stichwort „Sinne schärfen“ können wir uns eine kleine Aufgabe für die nächsten 7 Tage stellen: Düfte und Gerüche aufmerksam wahrzunehmen.

Was rieche ich an verschiedenen Orten? Zu Hause in unterschiedlichen Zimmern, am Arbeitsplatz, oder wenn ich das Haus verlasse?

Welche Gerüche nehme ich wahr, wenn ich spazieren gehe?

Und nehme ich alle Gerüche des Essens bewusst wahr? Oder nur die intensivsten?

Und in einem weiteren Schritt kann ich überlegen: Was kann ich dazu beitragen, dass Menschen spüren, es liegt etwas Göttliches in der Luft?

Schließlich schwebt Sein Geist ja überall!

Christine Plock, Martin Battert

www.sb-bamberger-osten.de